



Baugewerbliche Berufsschule Zürich



BBZ

Montag, 12. Juni 2023

2023/4P

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung
Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Planer-Lehren

A

Grundwissen, Schreiben, Lesen, Grafiken

Kontrollnummer _____

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Klasse _____

Maximalpunktzahl _____ **100**

Erreichte Punktzahl _____

Note _____

Unterschrift der Examinatorin / des Examinators

(Bei Note unter 4.0)
Unterschrift der Expertin / des Experten

Informationen zur Prüfung

Prüfungsinhalt

Sie werden sich während dieser Prüfung mit den Themen **«Arbeit», «Versicherungen», «Beziehungen leben»** und **«Fremd und vertraut»** befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen. Für gewisse Aufgaben benötigen Sie ein Beiblatt.

Prüfungsdauer

120 Minuten

Bewertung

Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

Punkte	95.0–100.0	Note	6.0	Qualitativ und quantitativ sehr gut
	85.0–94.5		5.5	
	75.0–84.5		5.0	Gut, zweckentsprechend
	65.0–74.5		4.5	
	55.0–64.5		4.0	Den Mindestanforderungen entsprechend
	45.0–54.5		3.5	
	35.0–44.5		3.0	Schwach, unvollständig
	25.0–34.5		2.5	
	15.0–24.5		2.0	Sehr schwach
	5.0–14.5		1.5	
	0.0–4.5		1.0	Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt

Erlaubte Hilfsmittel

Taschenrechner
Duden der deutschen Rechtschreibung oder vergleichbare Wörterbücher
ZGB, OR (inkl. Alphabetisches Stichwortverzeichnis) und Gesetzessammlung

Hinweis

Die Benutzung von Smartphones, Smartwatches, Tablets, Notebooks, Lehrbücher, Kopfhörer und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

Arbeit

«Für Geflüchtete aus der Ukraine ist es nicht leicht, in der Schweiz Arbeit zu finden.»

- 1 Lesen Sie die folgenden Fragen (2 Minuten). Sie hören anschliessend den Radiobeitrag von SRF **zweimal** mit einer Pause von 3 Minuten.
Setzen Sie ein Kreuz pro Aussage, ob sie richtig, falsch oder im Beitrag nicht erwähnt ist.

Aussage	Richtig	Falsch	Im Beitrag nicht erwähnt
Von den rund 60'000 Menschen aus der Ukraine haben etwa 3'000 eine Stelle gefunden.	☐	☐	☐
Marina Gerasimenko war in der Ukraine Lebensmittel-Ingenieurin.	☐	☐	☐
Marina Gerasimenko findet, die Mentalität der Leute in der Schweiz sei gleich wie diejenige der Menschen in der Ukraine.	☐	☐	☐
Der Arbeitgeber von Gerasimenko, Thomas Wüst, ist 65 Jahre alt.	☐	☐	☐
Thomas Wüst hilft Marina Gerasimenko dabei, ein neues soziales Netzwerk in der Schweiz aufzubauen.	☐	☐	☐
In der Firma von Marina Gerasimenko arbeiten Menschen aus 50 verschiedenen Nationen.	☐	☐	☐
Thomas Wüst ist in der IT-Branche tätig.	☐	☐	☐
Für Thomas Wüst ist es sehr einfach, unter den Flüchtenden Arbeitskräfte zu finden.	☐	☐	☐
Viele Flüchtende aus der Ukraine haben einen Universitätsabschluss.	☐	☐	☐
Die IT-Branche hat eine Vermittlungsplattform aufgeschaltet, die sehr bekannt ist.	☐	☐	☐
Marina Gerasimenko glaubt, dass sie bald wieder in der Ukraine zurück sein wird.	☐	☐	☐

11 P, je 1 P

Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis (EAV)

2a Ordnen Sie die Erklärungen den entsprechenden Pflichten zu.

Ich muss meinen Arbeitnehmer schützen.
Ich muss die mit dem Arbeitgeber vertraglich vereinbarte Arbeitsleistung selbst erledigen.
Ich muss dem kranken Arbeitnehmenden den Lohn weiterhin zahlen.
Ich muss alles unterlassen, was dem Arbeitgeber schaden könnte.

Sorgfalts- und Treuepflicht
Fürsorgepflicht
Persönliche Arbeitspflicht
Lohnfortzahlungspflicht

2 P, je 0.5 P

Lesen Sie die nachfolgenden Fälle und lösen Sie die Aufträge dazu.

- 2b** Firmeninhaberin Alina Weber ist politisch klar rechts. Ihr Mitarbeiter Fritz Perskovic ist hingegen klar links. Als Fritz Perskovic der SP beitrifft, kündigt ihm Alina Weber mit der Begründung, dass sie keinen sozialdemokratischen Einfluss auf ihr Unternehmen haben wolle.

Beurteilen Sie die folgende Aussage zum obigen Fall. Nehmen Sie die Auswahl an OR-Artikeln auf dem Zusatzblatt 1 zu Hilfe. Begründen Sie mit einem korrekten Gesetzesartikel.

1 P, je 0.5 P

Aussage	Richtig	Falsch	Gesetzes-Artikel zur Begründung
Die Kündigung von Fritz Perskovic durch Alina Weber ist missbräuchlich.	☐	☐	_____

- 2c** Kim Meier arbeitet seit fünf Monaten in der Firma von Selim Krasniqi. Wegen einer Krankheit ist sie zwei Monate krankgeschrieben. Sieben Wochen nach dem Unfall erhält Kim Meier die Kündigung.

Beurteilen Sie die folgende Aussage zum obigen Fall. Nehmen Sie die Auswahl an OR-Artikeln auf dem Zusatzblatt 1 zu Hilfe. Begründen Sie mit dem korrekten Gesetzesartikel.

1 P, je 0.5 P

Aussage	Richtig	Falsch	Gesetzes-Artikel zur Begründung
Kim Meier darf gekündigt werden.	☐	☐	_____

- 2d** Severin Rosso hat seinen ersten Arbeitstag in einer Tierfutterproduktionsfirma. Er muss eine Maschine bedienen, die Tierfutter in Säcke abfüllt. Sein Chef weist ihn bei der Einarbeitung darauf hin, dass er bei dieser Arbeit immer einen Mund- und Haarschutz tragen müsse, weil es sonst schnell zu Verunreinigungen des Tierfutters kommen könne. Nach zwei Stunden zieht Severin Mund- und Haarschutz aus, weil es ihm zu unbequem ist. In der Folge kommt es in einigen Säcken zu Verunreinigungen. Severins Chef verlangt Schadensersatz.

Beurteilen Sie die folgende Aussage zum obigen Fall. Nehmen Sie die Auswahl an OR-Artikeln auf dem Zusatzblatt 1 zu Hilfe. Begründen Sie mit dem korrekten Gesetzesartikel.

1 P, je 0.5 P

Aussage	Richtig	Falsch	Gesetzes-Artikel zur Begründung
Severin Rosso wird keinen Schadensersatz leisten müssen, da es sein erster Arbeitstag war.	☐	☐	_____

Punktzahl pro Seite

- 2e** Am 31. August 2022 beendet Silvana Rodriguez ihre Lehre als Planerin bei der Sanitärfirma Sanawell GmbH. Ohne konkrete Abmachung arbeitet Silvana für ein laufendes Projekt für weitere drei Monate im Ausbildungsbetrieb weiter. Nach Ende des Projekts meint der Chef zu Silvana, er könne sie ab nächster Woche leider nicht mehr beschäftigen.

Beurteilen Sie die folgende Aussage zum obigen Fall. Nehmen Sie die Auswahl an OR-Artikeln auf dem **Zusatzblatt 1 zu Hilfe. Begründen Sie mit dem korrekten Gesetzesartikel.**

1 P, je 0.5 P

Aussage	Richtig	Falsch	Gesetzes -Artikel zur Begründung
Silvana hat Anspruch auf eine ordentliche Kündigung mit einer Frist von einem Monat.	☐	☐	_____

- 2f** Arkin Müller ist Chauffeur bei einer Speditionsfirma. Im Sommer musste er für 14 Tage in einen Wiederholungskurs des Militärs. Drei Wochen nach der Rückkehr in seinen Betrieb wird Arkin Müller die Arbeitsstelle gekündigt. Beurteilen Sie die Rechtslage und begründen Sie mit dem korrekten Gesetzesartikel.

**2 P
(1 P Artikel
1 P Beurteilung)**

- 2g** Hans Nowak hat viele Überstunden geleistet. Sein Chef schlägt ihm vor, dass er diese Überstunden durch Freizeit kompensieren solle. Nowak ist damit nicht einverstanden und will für die Überstunden Lohn. Beurteilen Sie die Rechtslage mit den entsprechenden Passagen aus dem Gesetz. Nennen Sie zusätzlich den passenden Gesetzesartikel.

**2 P
(1 P Artikel
1 P Beurteilung)**

Arbeitslosigkeit

Wer arbeitslos ist und Unterstützung durch die regionale Arbeitsvermittlung RAV sowie die Arbeitslosenkasse erhalten will, muss bestimmte Pflichten erfüllen.

3 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen auf Ihre Richtigkeit.

Aussage	Richtig	Falsch
Arbeitslose müssen alle Auskünfte erteilen, die das RAV oder die Arbeitslosenkasse von ihnen verlangen, zur Abklärung des Anspruchs auf Arbeitslosenentschädigung.	☐	☐
Arbeitslose müssen selbst keine neue Stelle suchen. Sie müssen sich einfach auf diejenigen Stellen bewerben, die ihnen das RAV vorschlägt.	☐	☐
Kleinere Arbeiten, die gegen Lohn erledigt werden, müssen Arbeitslose dem RAV nicht melden.	☐	☐
Arbeitslose müssen an allen Beratungs- und Kontrollgesprächen teilnehmen.	☐	☐
Arbeitslose dürfen selbst bestimmen, wann sie wie lange Ferien machen wollen.	☐	☐
Arbeitslose müssen alle Bewerbungskurse besuchen, für die sie das RAV anmeldet.	☐	☐
Arbeitslose müssen jede Arbeit annehmen – ausser sie ist unzumutbar.	☐	☐
Wer selbst kündigt, erhält Einstelltage in der Höhe von 60 Tagen.	☐	☐

4P, je 0.5

Punktzahl pro Seite

Versicherungen

Versicherungsarten

1a Ordnen Sie die konkreten Versicherungen den Versicherungskarten zu. Verbinden Sie korrekt.

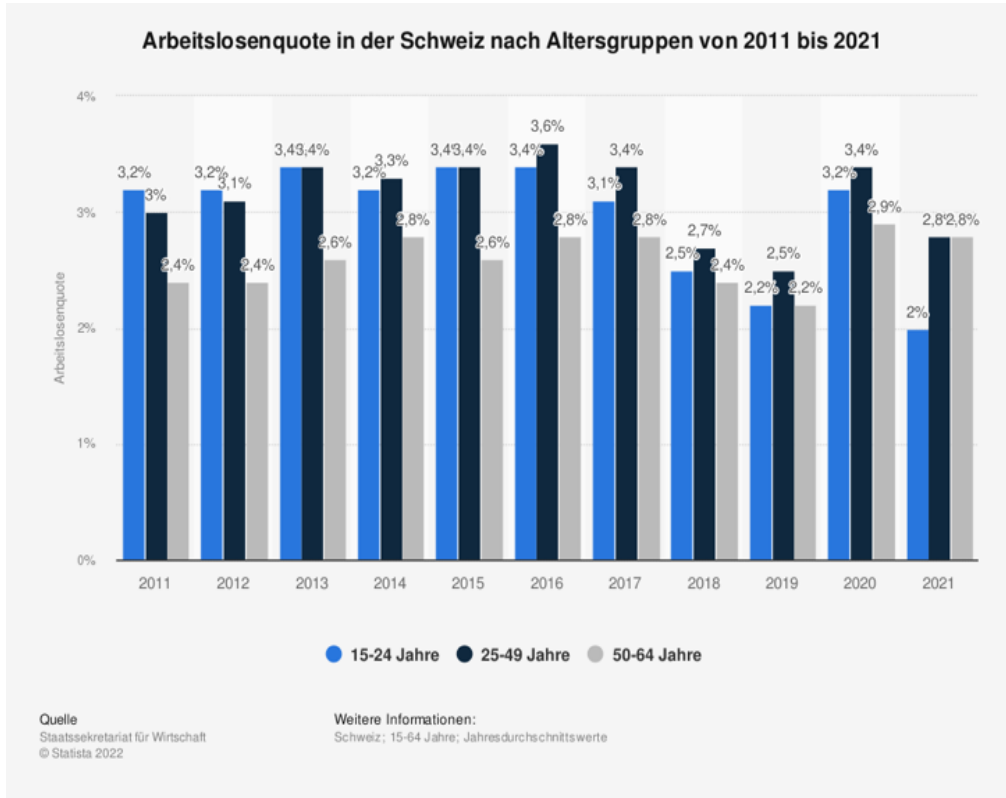
Sachversicherungen	Die Versicherung bezahlt die Arztkosten, nachdem ich einen Unfall hatte.
	Auf einer Reise wurde mein Gepäck gestohlen. Die Versicherung übernimmt einen Teil der Kosten.
Personenversicherung	Meine Eltern sind im Ruhestand. Sie kriegen nun monatlich eine Rente.
	Meine Töchter haben in der Mietwohnung die Wände angemalt. Das Neustreichen bezahlt die Versicherung.
Haftpflichtversicherung	Ich wurde vom Nachbarshund gebissen. Die Versicherung bezahlt meine Arztkosten.
	Für meinen neuen BMW schliesse ich eine Voll-Kaskoversicherung ab.

3 P, je 0.5 P

1b Erklären Sie anhand der Arbeitslosenversicherung das Solidaritätsprinzip.

1 P

2a Studieren Sie die folgende Grafik und schreiben Sie hinter die Aussagen eine jeweils passende Zahl.



2 P, je 0.5 P

Quelle: Grafik von statista.de: <https://tinyurl.com/bdez7x94>.

Beispiel:

In diesem Jahr war die Arbeitslosenquote bei Personen zwischen 15 und 24 Jahren am tiefsten.

1. In diesem Jahr war die Arbeitslosenquote von Personen zwischen 25 und 49 Jahren am höchsten.
2. In diesem Jahr war die Arbeitslosenquote der 15–24-Jährigen gleich hoch wie jene der 50-64-Jährigen.
3. Geben Sie an, wie oft die Arbeitslosenquote der jüngsten Gruppe höher war als die Quote der anderen Gruppen.
4. Geben Sie an, um wie viel die Arbeitslosenquote der 15-24-Jährigen im Corona-Jahr (von 2019 bis 2020) anstieg ist.

2021

Punktzahl pro Seite

2b Studieren Sie die folgende Grafik und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.



Aussage

Richtig

Falsch

Die Männer kommen der Arbeitslosenversicherung 2020 teurer zu stehen als die Frauen.

☐
☐

Der Bund hat 2020 184 Mio. Franken eingenommen.

☐
☐

Eine arbeitslose Frau erhält durchschnittlich ein Taggeld von 135 Fr.

☐
☐

12% der ALV-Ausgaben wurden durch schlechtes Wetter verursacht.

☐
☐

Die Ausgaben für Kurzarbeitsentschädigungen machen im Jahr 2020 rund 75% der gesamten Ausgaben aus.

☐
☐

Eine kinderlose Person mit einem versicherten Monatslohn von CHF 4500.- kriegt bei Arbeitslosigkeit CHF 3150.-.

☐
☐

3 P, je 0.5 P

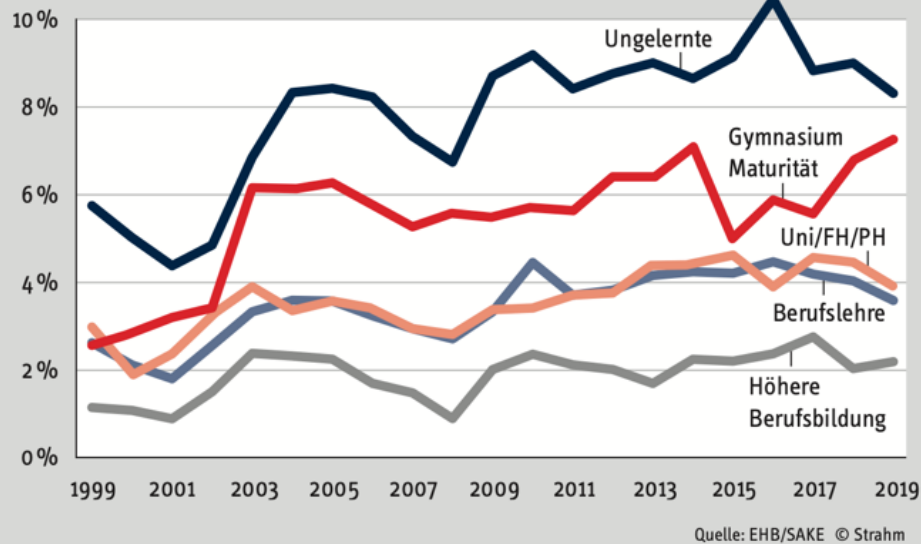
Punktzahl pro Seite

2c Studieren Sie nun die folgende Grafik und vergleichen Sie diese mit den inkorrekten Aussagen.

Verbessern Sie die Aussagen, indem Sie ein Wort oder eine Zahl streichen und die korrekte Lösung darüberschreiben.

Berufslehre und Höhere Berufsbildung sind Garanten für tiefste Arbeitslosigkeit und höchste Arbeitsmarktintegration

Erwerbslosenquoten nach Bildungsabschluss 1999 – 2019



höchste

Beispiel: Ungelernte haben die ~~tiefste~~ Erwerbslosenquote.

Zwischen 2017 und 2019 ist die Erwerbslosenquote der Personen mit Gymnasialabschluss gesunken.

Die Erwerbslosenquote der Ungelernten war nie höher als 4%.

2003 war die Erwerbslosenquote der Personen mit einem Berufslehreabschluss am höchsten.

Personen mit einem höheren Berufsbildungsabschluss sind am häufigsten arbeitslos.

2 P

Punktzahl pro Seite

3 Füllen Sie den Lückentext mit den jeweils korrekten Begriffen aus.

Wählen Sie passende Begriffe aus den nachstehenden Wörtern aus:

Abstand – Bonus – Malus – Motor-Haftpflichtversicherung – Personenversicherung – Police – Prämie – Regress – Sachversicherung – Selbstbehalt – Unfallversicherung

Jede Person, die ein Auto einlösen möchte, muss für das Auto

eine _____ abschliessen, damit im Falle eines Unfalles die

Schäden an Drittpersonen gedeckt werden. Wenn ein solcher Schaden grobfahrlässig

verursacht wurde, zum Beispiel durch Trunkenheit am Steuer, muss die versicherte Person

einen Teil selbst bezahlen. Die Versicherung nimmt _____. Zusätzlich

muss man auch höhere Prämien bezahlen. Man sagt dem _____. Wenn

man jedoch unfallfrei fährt, wird die Prämie dank eines _____ mit der Zeit

günstiger.

2 P

4a Sie sehen hier abgebildet eine Darstellung des 3-Säulen-Konzeptes der Schweiz. Vervollständigen Sie die Tabelle, indem Sie die Begriffe den entsprechenden Ziffern in der Grafik zuordnen.

Vorsorge in der Schweiz 3-Säulen-Konzept			
	1. Säule staatliche Vorsorge	2. Säule berufliche Vorsorge	3. Säule private Vorsorge
Art der Vorsorge:	AHV/IV Ergänzungsleistungen	obligatorische, berufliche Vorsorge	gebundene / freie Vorsorge 3a / 3b
Ziel:	1	2	3
Finanzierung:	4	5	6
Verantwortlichkeit:	7	8	9
Verbindlichkeit:	10	11	12

Quelle: Grafik von Oliver Szalatnay.

Kapitaldeckungs-Verfahren	6	Fortsetzung des Lebensstandards	
Existenzsicherung		Umlageverfahren	
Zusätzliche persönliche Bedürfnisse	3	Kapitaldeckungs-Verfahren	

2 P, je 0.5 P

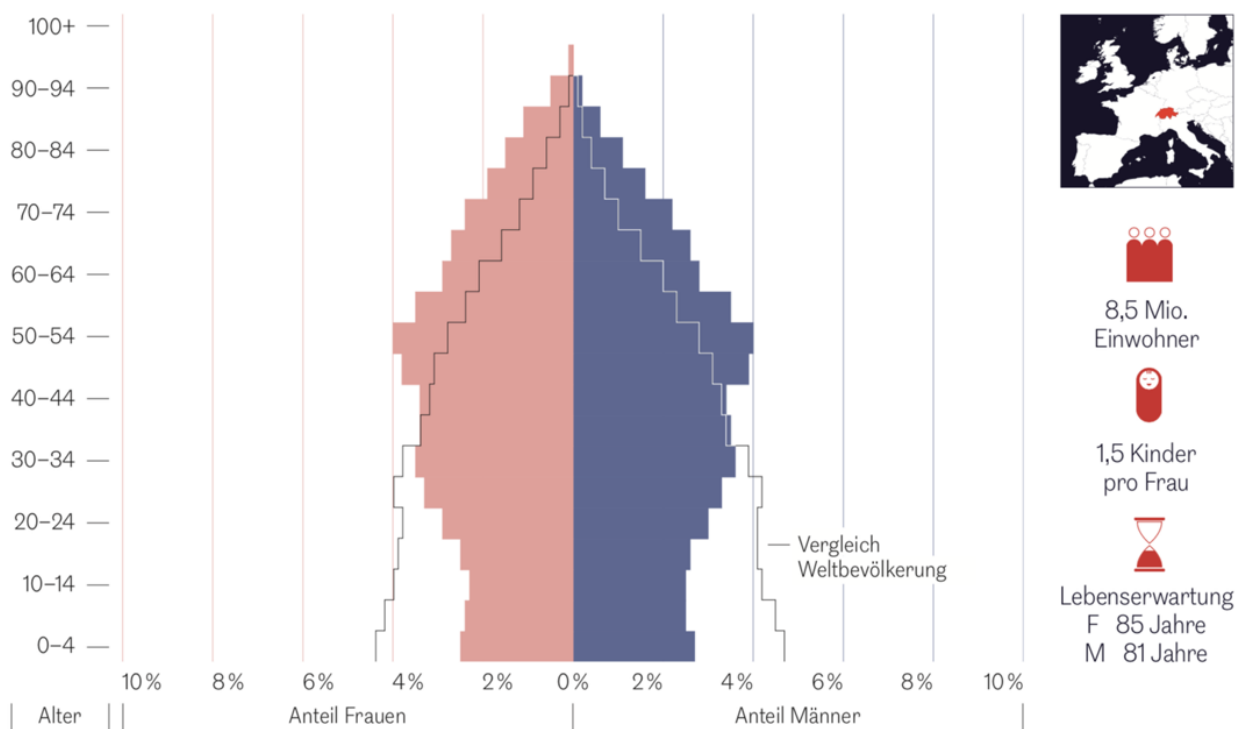
4b Teilen Sie die unten stehenden Begriffe den Ziffern der Dreisäulengrafik zu. Notieren Sie diese in die entsprechenden Zellen.

Arbeitgeber – Eigenverantwortung – freiwillig – obligatorisch – obligatorisch – Staat

7		10	
8		11	
9		12	

3 P, je 0.5 P

5a Studieren Sie die folgende Grafik und füllen Sie den Lückentext korrekt aus.



In der Schweiz wohnen ca. _____ Mio. Einwohner und pro Frau kommen _____ Kinder zur Welt. Die Frauen werden im Durchschnitt _____ Jahre älter als die Männer.

Mit einem Anteil von je _____ Prozent bilden die 50–54 Jährigen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern den grössten Anteil.

2 P, je 0.5

Punktzahl pro Seite

5b Vergleichen Sie in der Grafik von Aufgabe 5a die Daten der Schweiz mit den Daten zur Weltbevölkerung. Vervollständigen Sie die angefangenen Aussagen, so dass diese gemäss Grafik korrekt sind.

Der Anteil der Altersgruppe, die jünger ist als 34 Jahre, ist in der Schweiz _____ im Vergleich zur Weltbevölkerung.

Der weltweite Anteil von 10-14 jährigen Mädchen ist im Vergleich zur Schweiz

_____.

Im Vergleich zum weltweiten Anteil von ca. 4.8% gab es 2019 in der Schweiz nur etwa

_____.

Der Anteil der 35- bis 40-jährigen Frauen weltweit _____

_____.

2 P

6 Mit Blick auf die Finanzierung unserer AHV: Welche Rolle spielen die 10- bis 14-jährigen für die 50- bis 54-Jährigen?

Formulieren Sie zu jedem der folgenden Jahre eine Erklärung, indem Sie die demografische Entwicklung der Schweizer Bevölkerung in der Grafik von Aufgabe 5a berücksichtigen.

2019:

2039:

2069:

3 P

--

Beziehungen leben

Formen des Zusammenlebens

Heutzutage – im Jahr 2023 – gibt es verschiedene Formen des Zusammenlebens für Paare.

1a Kreuzen Sie diejenige Lebensform an, bei der ein Paar ohne zusätzliche Verträge rechtlich abgesichert ist.

- ☐ Das Konkubinat
- ☐ Die Ehe
- ☐ Den pacte de civil
- ☐ Die eingetragene Partnerschaft
- ☐ Die kirchliche Segnung

0.5 P

Als Paar hat man die Möglichkeit zu heiraten. Wenn man das nicht möchte, kann man im Konkubinat zusammenleben.

1b Welche rechtlichen Vorteile hat man in der einen oder anderen Lebensform? Nennen Sie je zwei Vorteile.

Vorteile

Konkubinat

Ehe

2 P, je 0.5 P

Geschlechterrollen

Die Rollenerwartungen an Männer und Frauen hat sich in der Schweiz seit den 1960er-Jahren stark gewandelt.

2a Nennen Sie zwei konkrete Beispiele für den Wandel der Geschlechterrollen. Es können rechtliche, wirtschaftliche und/oder gesellschaftliche Veränderungen sein.

Beispiel: Schweizer Frauen haben 1971 national das Wahl- und Stimmrecht erhalten

2 P, je 1 P

Punktzahl pro Seite

2b Nennen Sie ein konkretes Beispiel, das Ihrer Meinung nach aufzeigt, in welchen Bereichen dieser Wandel noch zu wenig stattgefunden hat.

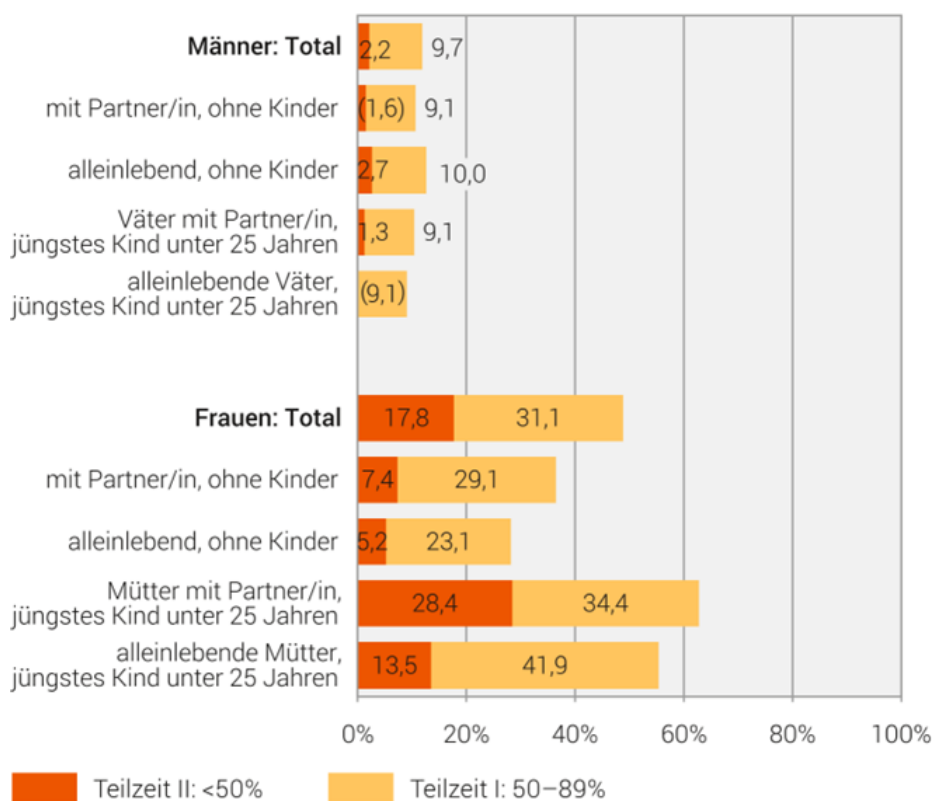
1 P

Gleichberechtigung

3 Studieren Sie die Grafik und lösen Sie die Aufgaben dazu.

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht, Familiensituation und Beschäftigungsgrad, 2018

Personen im Alter von 25–54 Jahren, in % der Erwerbstätigen



(Zahl): Extrapolation aufgrund von weniger als 50 Beobachtungen.
Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

© BFS 2019

Punktzahl pro Seite

3a Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen laut Grafik richtig oder falsch sind oder der Grafik nicht entnommen werden können.

Aussage	Richtig	Falsch	In der Grafik nicht ersichtlich
12,7% der Kinder von Teilzeit arbeitenden Vätern leben allein.	☐	☐	☐
51,1% der erwerbstätigen Frauen zwischen 25 und 54 Jahren arbeiten mindestens 90%.	☐	☐	☐
7,5% aller erwerbstätigen Männer zwischen 25 und 54 Jahren arbeiten von 50-89%	☐	☐	☐

1.5 P, je 0.5 P

3b Vervollständigen Sie die folgenden Sätze mit den entsprechenden Informationen aus der Grafik von Aufgabe 3.

Rund 28% der Mütter, die in einer Partnerschaft leben und Kinder unter 25 Jahren haben,

_____.

Nur 1,3% der Väter, die in Partnerschaft leben und Kinder unter 25 Jahren haben,

_____.

Rund die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen

_____.

Der Vergleich zwischen Männern und Frauen zeigt, dass

_____.

2 P, je 0.5 P

3c Nennen Sie zwei negative Folgen, wenn man über eine längere Zeit Teilzeit arbeitet.

— _____

— _____

— _____

— _____

2 P, je 1 P

Punktzahl pro Seite

3d Nennen Sie zwei gesamtgesellschaftliche und/oder wirtschaftliche negative Folgen, die auftreten, wenn rund die Hälfte der erwerbstätigen Frauen Teilzeit arbeitet.

1 P

Karikatur

4 Betrachten Sie die Karikatur. Achten Sie dabei auf die Details. Lösen Sie anschliessend die dazugehörenden Aufgaben.



Quelle: Grafik von Familien-Cartoons: Schandtal! Komm zu Hause! | STERN.de

4a Beschreiben Sie in einem korrekt formulierten Text die Karikatur: Welche Situation zeigt sie?

Verlangte Anhaltspunkte:

- Wer ist zu sehen?
- Wo sind die Personen?
- Was machen sie?
- Worüber ist der Junge erstaunt.

5 P

(2 P für die Anhaltspunkte, 1 P für korrekte Sätze, 1 P für Verwendung von Satzverknüpfungen, 0.5 P für korrekte Rechtschreibung, 0.5 P für korrekte Grammatik)

Punktzahl pro Seite

- 4b Interpretieren Sie die Karikatur: Über welche gesellschaftliche Entwicklung macht sie sich lustig?
Erklären Sie in einem korrekt formulierten Text.**

4 P
(2 P für Inhalt,
1 P Verwendung von
Satzverknüpfungen,
0.5 P für korrekte
Rechtschreibung,
0.5 P für korrekte
Grammatik)

- 4c Eine Scheidung hat immer auch persönliche und finanzielle Folgen.
Bilden Sie mit den Satzbausteinen grammatikalisch korrekte Sätze.**

Satzbausteine I:

Heutige Rechtspraxis – gemeinsames Sorgerecht für die Kinder – anstreben

1 P
(0.5 Abzug pro
falsche Grammatik)

Satzbausteine II:

Scheidung – güterrechtliche Auseinandersetzung – kommen zu

1 P
(0.5 Abzug pro
falsche Grammatik)

In den letzten Jahren hat das Bundesgericht die Rechtsprechung zum Unterhalt für den Ex-Partner / die Ex-Partnerin verschärft: Nach der Scheidung soll neu jede/r Ehegatte/Ehegattin für sich selber sorgen. Nur noch die Kinder erhalten Alimente.

- 4d Erklären Sie korrekt formuliert, wie diese Rechtsprechung das klassische Familienmodell (= der Vater arbeitet Vollzeit, die Mutter betreut zu 100% die Kinder und macht den Haushalt) nachhaltig verändern wird.**

2 P
(1 P für eine
passende Erklärung,
0.5 P für korrekten
Satzbau,
0.5 P für korrekte
Rechtschreibung und
Grammatik)

Punktzahl pro Seite

Fremd und vertraut

Mark Bamidele – Eine Erfolgsgeschichte mit Umwegen

Lesen Sie das Interview mit dem Gründer von «Diaspora-TV», einem Sender für Migrant:innen. Bearbeiten Sie anschliessend die Aufgabe 1.

Raphaela Birrer: Sie sind vor 20 Jahren als Asylsuchender aus Nigeria in die Schweiz gekommen. Für welches der beiden Länder haben Sie heimatlichere Gefühle?

Mark Bamidele: Heute ganz klar für die Schweiz. Ich war seit sechs Jahren nicht mehr in Nigeria. Meine Eltern sind gestorben, meine Schwester besucht mich hin und wieder in der Schweiz; es gibt keinen Grund für mich, nach Nigeria zu gehen.

Das klingt nach einem radikalen Bruch.

Wenn man ein Land verlässt und sich anderswo eine Existenz aufbaut, muss man sich auf diese neue Heimat fokussieren. Nur so kann man sich integrieren. Je mehr man sich gedanklich mit der alten Heimat befasst, desto weniger Platz gibt es im Herzen für die neue.

Sicher ist man unglücklich, wenn man an keinem der beiden Orte richtig lebt, sondern ein Leben zwischen den Welten führt. Mein Vater sagte mir: «Du musst Nigeria vergessen. Schau nicht zurück, konzentrier dich auf dein Leben in der Schweiz.» Diese Haltung hilft mir, nicht zerrissen zu sein.

Ich erlebe viele Migrant:innen, die nur dafür leben, irgendwann zurückzugehen. Sie machen auch den Fehler, einen grossen Teil ihres Geldes in die Heimat zu schicken.

Warum ist das ein Fehler?

Solange man vor allem für die Menschen in der alten Heimat lebt, lebt man nicht mit den Menschen in der Schweiz. Und viele Migrant:innen bauen ein Haus im Herkunftsland, wohnen aber in der Schweiz in knappen finanziellen Verhältnissen. Wie will man sich hier eine Existenz aufbauen, ein eigenes Geschäft etwa, wenn das ganze Geld ins Ausland fliesst?

Und wie gelingt es denn, die Schweiz als neue Heimat zu akzeptieren?

Ich bin der Schweiz dankbar, dass sie mich als Teil der Gesellschaft aufgenommen hat. Mir fällt auf, dass manche Migrantinnen und Migranten denken, die Schweiz sei nicht gut zu ihnen. Mit dieser Haltung lässt sich nichts aufbauen. Demut hingegen ermöglicht es, die Schweiz als neue Heimat zuzulassen. Diese Akzeptanz ist letztlich der Schlüssel zur Integration.

Warum genau sind Sie vor 20 Jahren geflohen?

Nigeria bot einem jungen Akademiker (*Anmerkung: Person mit Universitätsabschluss*) wie mir keine Zukunftsperspektiven. Ich habe deshalb mein Glück in der Schweiz probiert – und wurde mit abgewiesenem Asylantrag ausgeschafft. Damit hat die Schweiz keinen Fehler gemacht. Es können nun einmal nicht alle hierbleiben.

Von den nigerianischen Asylsuchenden dürfen nur sehr wenige vorübergehend in der Schweiz bleiben. Ist das gerechtfertigt?

Nigeria ist nicht im Krieg. Die Sicherheitslage im Norden des Landes ist wegen Boko Haram (*Anmerkung: Terrorgruppe*) schwierig. In der Schweiz sehe ich aber fast nur Asylsuchende aus den anderen Regionen Nigerias, nicht aus dem Norden, wo das Problem am grössten ist.

Wie sind Sie dann wieder in die Schweiz gekommen?

Ich hatte eine Tandem-Nachhilfe in der Schweiz: Eine Schweizerin hat mir Deutsch beigebracht und ich ihr Englisch. Wir verliebten uns, und drei Jahre später, als ich wieder in Nigeria war, heirateten wir. Heute haben wir zwei Jungs im Alter von 12 und 14 Jahren. Inzwischen habe ich auch den Schweizer Pass erhalten.

Längst nicht alle Migrant:innen in der Schweiz können eine Erfolgsgeschichte wie Sie vorweisen. Was ist das Problem?

Mehrere Faktoren. Erstens muss man wissen, dass die Schweiz auf der Bildung aufgebaut ist. Es ist darum wichtig, auch als erwachsener Migrant etwas zu lernen. Häufig reichen die Abschlüsse aus anderen Ländern nicht, um in der Schweiz zu bestehen. Ich habe noch ein Zweitstudium in Elektro- und Telekommunikationstechnik gemacht, da mein Agraringenieur-Diplom nicht anerkannt wurde.

Zweitens muss man, um Erfolg zu haben, Zahlen und Fakten studieren. Wenn ich ein nigerianisches Restaurant eröffnen möchte, muss ich mich zuerst fragen, wie gross das Bedürfnis ist. Es wird nicht laufen, wenn die Schweizer diese Küche zu scharf finden. Ich kenne nicht wenige Migrant:innen, die dieses Vorgehen anstrengend finden. Für sie bedeutet Erfolg, rasch viel Geld zu verdienen. Ich mache es anders.

Wie machen Sie es?

Ich sehe ein Problem und frage mich, wie ich es lösen könnte. Als ich damals gelesen habe, dass die HIV-Ansteckungsrate in Afrika am höchsten ist, habe ich mit meinem ehemaligen Internetsender «African Mirror» Strasseninterviews dazu gemacht. Dabei wurde das Bundesamt für Gesundheit (BAG) auf mich aufmerksam und unterstützte mein Projekt finanziell. Aber die Initiative kam von mir.

Und was kann die Schweiz tun, um mehr migrantische Erfolgsgeschichten zu ermöglichen?

Die Migrationsbehörden könnten Workshops anbieten, wie man als Migrant:in erfolgreich sein kann. Mit positiven Beispielen von Menschen, die es hier geschafft haben.

Erleben Afrikaner in der Schweiz mehr Rassismus als Menschen aus anderen Weltregionen?

Das ist leider eine Realität. Afrikaner haben zum Beispiel weniger Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Zugewanderte aus anderen Ländern. Ich kann Ihnen keine Zahlen nennen. Aber viele Afrikanerinnen und Afrikaner berichten mir, sie fühlten sich in der Schweiz als Menschen zweiter Klasse.

Wie zeigt sich das?

Als Afrikaner musst du dir in Job und Schule zehnmal mehr Mühe geben, um dasselbe zu erreichen wie andere Zugewanderte – und zwanzigmal mehr als die Schweizer. Sie fördern sich gegenseitig. Auf uns hingegen hat niemand gewartet.

Haben Sie auch Rassismus-Erfahrungen im Alltag gemacht?

Da gäbe es einiges zu erzählen, etwa wie ich regelmässig von der Polizei kontrolliert werde. Aber ich weigere mich, darauf zu fokussieren, das zieht mich runter. Ich orientiere mich lieber an den Menschen, die sich dafür interessieren, welchen Beitrag ich zur Gesellschaft leisten kann. Mein Beitrag ist es, die ausländische Bevölkerung zu informieren.

Dieses Ziel haben Sie sich mit «Diaspora TV» gesetzt. Welche Informationen fehlen dieser Bevölkerungsgruppe denn?

Gesundheitssystem, Schulen, Gesetze: Es geht um alle Fragen des täglichen Lebens – das Bedürfnis ist riesig. Wir senden in 19 Sprachen. Die Schweizer Behörden und Medien sprechen diese grosse Gruppe viel zu wenig an.

Quelle: tagesanzeiger.ch, 11.8.22, Autorin: Raphaela Birrer. Gekürzt und redigiert von Chantal Weber

1 Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen laut Text richtig oder falsch sind oder im Text nicht erwähnt werden.

Aussage	Richtig	Falsch	Im Text nicht erwähnt
Mark Bamidele kam aus wirtschaftlichen Gründen in die Schweiz.	☐	☐	☐
Noch heute besucht er oft seine Schwester in Nigeria.	☐	☐	☐
Er hat grosse Sehnsucht nach seinen Eltern.	☐	☐	☐
Rassismus in der Schweiz erachtet er als unproblematisch.	☐	☐	☐
Mark Bamidele hat in der Schweiz studiert.	☐	☐	☐
Mit seinem Internetsender will er anderen Migrant:innen helfen, sich zu informieren.	☐	☐	☐
Sein Asylantrag wurde schliesslich bewilligt.	☐	☐	☐
Mark Bamidele möchte gerne einen Workshop für Migrant:innen anbieten.	☐	☐	☐

Punktzahl pro Seite

- 1 Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen laut Text richtig oder falsch sind oder im Text nicht erwähnt werden.**

Aussage	Richtig	Falsch	Im Text nicht erwähnt
Er rät anderen Zugewanderten, in die eigene Bildung zu investieren.	☐	☐	☐
Mark Bamidele findet, dass Migrant:innen die besseren Schweizer:innen sein sollten.	☐	☐	☐

10 P, je 1 P

Migration und Integration

Menschen migrieren aus unterschiedlichen Gründen.

- 2a Erklären Sie anhand des Beispiels Nigeria, welche beiden Faktoren zu Auswanderung führen können. Verwenden Sie die passenden Fachbegriffe und nennen Sie jeweils zwei Beispiele.**

3 P

- 2b Erklären Sie je eine mögliche positive und negative Auswirkung von Migration auf die Aufnahmegesellschaft mit Hilfe konkreter Beispiele.**

– Positive Auswirkung

– Negative Auswirkung

1 P, je 0.5 P

- 2c Machen Sie zwei Vorschläge, wie die Aufnahmegesellschaft zugewanderte Menschen erfolgreich integrieren kann.**

1 P, je 0.5 P

2d Kommentieren Sie die Haltung von Mark Bamidele. Nehmen Sie Stellung zu zwei der folgenden Aspekte und begründen Sie Ihre persönliche Meinung.

- Verantwortung der Migrant:innen im Integrationsprozess
- Behandlung von Migrant:innen unterschiedlicher Herkunft
- Beziehung zu alter Heimat

4 P

Grund- und Freiheitsrechte

3a Verbinden Sie: Welches Menschenrecht trifft hier am ehesten auf welches Beispiel zu?

Rechtsgleichheit	Vorläufig in der Schweiz aufgenommene Menschen dürfen nicht ins Ausland reisen.
Glaubensfreiheit	Niemand darf zum Wechsel der Religion gezwungen werden.
Recht auf persönliche Freiheit	Dank Mark Bamideles «Diaspora-TV» haben viele Menschen Zugang zu wichtigen Informationen.
Meinungsfreiheit	Es ist erniedrigend, ohne Grund regelmässig von der Polizei kontrolliert zu werden.

2 P, je 0.5 P

Grund- und Freiheitsrechte können eingeschränkt werden (Artikel 36 der Bundesverfassung).

3b Kreuzen Sie an, wann das Gesetz eine Einschränkung der Grund- und Freiheitsrechte aussprechen darf.

Die Ausübung meiner Freiheitsrechte ...

- ☐ gefällt dem Bundesrat nicht.
- ☐ passt nicht zu den Werten meiner Familie.
- ☐ verletzt die Grundrechte anderer Menschen.
- ☐ widerspricht dem Interesse der Gesamtbevölkerung (Öffentlichkeit).
- ☐ führt zu Kopfschütteln in der Nachbarschaft.

1 P (0.5 P Abzug pro falschem Kreuz)

Punktzahl pro Seite

Zwischen Grundrechten und Wertvorstellungen anderer Kulturen kann es zu Konflikten/Unstimmigkeiten kommen.

3c Erklären Sie mit Hilfe von drei Beispielen (aus eigener Erfahrung oder mit Blick auf das obige Interview), wie sich solche Konflikte/Unstimmigkeiten zeigen können.

3 P